

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Feuerwehr-, Markt- und Ordnungsangelegenheiten am Donnerstag, 14.07.2011, 17:30 Uhr, im Rathaus I, großer Sitzungssaal.

Anwesend:

Ausschussvorsitzender:	Jens-Olaf Fianke
Ausschussmitglieder:	Reinhard Berndt Ludwig Bunjes Bernd Köhler Peter Nieraad Franz Wimmer
stellv. Ausschussmitglieder:	Georg Ralle Jürgen Rathkamp
hinzugewählte Ausschussmitglieder:	Werner Asseln Manuel Janßen Hergen Schlöndorf
Bürgermeister: von der Verwaltung:	Gerd-Christian Wagner Klaus Engler Dirk Heise Harald Kaminski Meike Knop Gerriet Ostendorf

Ein kurzfristig eingegangener Antrag zweier Geschäftsinhaber auf Nichtbebauung des Wendehammers der Drostenstraße wird als Tagesordnungspunkt 3.2 hinzugefügt. Die Ausschussmitglieder erheben dagegen keine Einwände.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Anträge an den Rat der Stadt
Kein Tagesordnungspunkt
- 3 Stellungnahmen für den Bürgermeister
- 3.1 Gestaltung des Vareler Kramermarktes 2011
- 3.2 Antrag auf Nichtbebauung des Wendehammers Drostenstraße zum Vareler Kramermarkt 2011
- 4 Zur Kenntnisnahme
- 4.1 Antrag der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Varel auf Förderung des Ehrenamtes

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Einwohnerfragestunde

Ein Geschäftsinhaber aus der Drostestraße fragte nach dem Aufbau des diesjährigen Vareler Kramermarktes auf dem Wendehammer der Drostestraße und erläuterte auch einen Antrag, der von ihm und einem weiteren Geschäftsinhaber bei der Verwaltung eingereicht wurde. Über diesen Antrag wird noch in dieser Sitzung beraten und beschlossen.

2 Anträge an den Rat der Stadt

Kein Tagesordnungspunkt

3 Stellungnahmen für den Bürgermeister

3.1 Gestaltung des Vareler Kramermarktes 2011 Vorlage: 279/2011

Die Verwaltung schlägt folgende Gestaltung des diesjährigen Vareler Kramermarktes (16. bis 19.09.2011) vor:

- a. Eröffnung am Freitag, 16.09.2011, um 16.00 Uhr, durch Herrn Bürgermeister Wagner am "Break-Dance", Windallee/Mühlenstraße (Schloßkirche). Drei Böllerschüsse werden auf die Eröffnung hinweisen. Es werden neben dem traditionellen Freibier auch alkoholfreie Getränke angeboten.
- b. Empfang und Bewirtung der Ehrengäste mit einem Fischessen. Da der Gaststättenbetrieb „Zum Schwarzen Roß“ zur Zeit geschlossen ist, soll der Empfang im „Hotel Friesenhof, Neumarktplatz, stattfinden. Sollte der Betrieb „Zum Schwarzen Roß“ kurzfristig wieder eröffnet werden, wird sich die Verwaltung darum bemühen, den Empfang wieder dort durchzuführen und ggfs. eine Catering-Firma verpflichten.
Aus dem Ausschuss heraus wird angefragt, ob es nicht möglich ist, die Räumlichkeiten des „Schwarzen Roß“ kurzfristig zu pachten und dort den Empfang der Ehrengäste mit Hilfe einer Catering-Firma durchzuführen. Die Verwaltung führt dazu aus, dass die Reinigung und die Vorbereitungen einen großen Aufwand erfordern, um die geforderte Qualität zu erreichen. Die Verwaltung wird prüfen, ob der Empfang der Ehrengäste in den Räumen des „Schwarzen Roß“ möglich ist. Ansonsten wird dieser Empfang im „Friesenhof“ stattfinden.

- c. Das „Musik- und Majoretten-Corps FRISO Varel e.V.“, die „Musik- und Showband Grabstede e.V.“ sowie der „Fanfarenzug Vorwärts Langendam“ sollen während des Marktes auftreten. Die Verwaltung wird die genauen Auftrittszeitpunkte noch abstimmen.
- d. Sanitätsdienst turnusgemäß durch die Johanniter-Unfall-Hilfe, Ortsverband Varel.
- e. Werbemaßnahmen: 250 Plakate; Großwerbetafeln an den Ortseingängen; Anzeigen bzw. Berichte in der Nordwest-Zeitung, dem Friesländer Boten, der Wilhelmshavener Zeitung und dem Jeverschen Wochenblatt. Weiter wird Informationsmaterial an diverse Rundfunksender versandt.
- f. Es wird auch wieder eine „Parade“ am Kramermarkt-Samstag durchgeführt; Einzelheiten wird die Verwaltung noch mit der Oldtimer-Interessengemeinschaft Varel vereinbaren.
- g. Der Schaustellerverein Varel-Friesland am Freitagabend, 16.09.2011, ein Höhenfeuerwerk durchführen lassen.
- h. Am Sonntag, 18.09.2011, findet ein großer Flohmarkt im gesamten Innenstadtbereich statt.
- i. Ebenfalls am Sonntag bieten die Vareler Geschäftsleute in der Zeit von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr einen verkaufsoffenen Nachmittag an.
- j. Am Montag, 21.09.2009, soll wieder ein Seniorennachmittag in Zusammenarbeit mit dem Schaustellerverein Varel-Friesland durchgeführt werden. Ob diese Veranstaltung wieder im „Hotel Friesenhof“ durchgeführt wird, spricht die Verwaltung noch mit dem Schaustellerverein ab.
- k. Ebenfalls am Montag möchte der Graf Anton Günther in Varel für den Oldenburger Kramermarkt werben. Er besucht dabei auch den Seniorennachmittag.
- l. Weitere neue Programmpunkte usw. werden mit den Vertretern des Schaustellervereins Varel-Friesland in Kürze abgesprochen.

Beschluss:

Die vorgeschlagene Gestaltung des Vareler Kramermarktes 2011 wird befürwortet.

Einstimmiger Beschluss

**3.2 Antrag auf Nichtbebauung des Wendehammers Drostestraße zum Vareler Kramermarkt 2011
Vorlage: 294/2011**

Es wurde von zwei Geschäftsleuten kurzfristig ein Antrag für die heutige Sitzung eingereicht –siehe Anlage.

Bei den vergangenen Märkten wurde der Bereich „Wendehammer Drostestraße“

jeweils mit Fahrgeschäften bebaut, z.B. mit einem „fliegenden Bus“, einem Kinderfahrgeschäft und zuletzt zum Frühlingsfest mit einer Ponyreitbahn. Es wird von den Geschäftsleuten bemängelt, dass der Durchgang durch die Fahrgeschäfte versperrt sei und das Publikum deshalb, besonders am verkaufsoffenen Sonntag, nicht in die Drostenstraße geht.

In diesem Jahr plant die Marktverwaltung erstmals, auf dem Wendehammer der Drostenstraße einen Imbiss sowie einen Ausschankbetrieb aufzubauen; zwei Schausteller wollen dort gemeinsam einen großen „Biergarten“ präsentieren. Die Größe des Imbisses beträgt 7 x 6 m einschließlich Überdach; der Ausschank ist ca. 6 x 4 m groß. Der Wendehammer der Drostenstraße ist 12 m breit und 15 m tief; jeweils zwischen den Gehwegen gerechnet, welche immer frei bleiben. Die geplanten Sitzplätze usw. sollen dann hinter dem Ausschank und dem Imbiss, also auf der Drostenstraße, aufgebaut werden. Damit wird dann auch die Anbindung der Geschäfte in dieser Straße an das Marktgelände wesentlich verbessert. Durchgangs- und Durchsichtsmöglichkeiten sind dann mehrfach vorhanden.

Gerade im Bereich der Hindenburgstraße zwischen Schlossstrasse und Schlossplatz ist eine Bebauung mit Schaustellergeschäften schon jetzt schwierig. Dieser Bereich ist jedoch sehr wichtig, um einen marktgerechten Rundlauf durch die Innenstadt herzustellen. Um in diesem Bereich eine möglichst lückenlose und gute Marktbebauung zu realisieren, kann auf eine Bebauung des Wendehammers der Drostenstraße nicht verzichtet werden.

Nach einer regen Diskussion im Ausschuss wird ein Kompromiss vorgeschlagen: Im Wendehammer der Drostenstraße wird zum Vareler Kramermarkt 2011 ein Ausschank zur Größe von 6 x 4 m sowie ein Imbiss, 7 x 6 m, zugelassen. Beide Betriebe bauen zusammen einen Biergarten in der Straße auf. Die genauen Standorte wird die Verwaltung in Absprache mit den betroffenen Geschäftsinhabern festlegen.

Beschluss:

Im Wendehammer der Drostenstraße wird zum Vareler Kramermarkt 2011 ein Ausschank zur Größe von 6 x 4 m sowie ein Imbiss, 7 x 6 m, zugelassen. Beide Betriebe bauen zusammen einen Biergarten in der Straße auf. Die genauen Standorte wird die Verwaltung in Absprache mit den betroffenen Geschäftsinhabern festlegen.

Einstimmiger Beschluss

4 Zur Kenntnisnahme

4.1 Antrag der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Varel auf Förderung des Ehrenamtes

Vorlage: 285/2011

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Varel stellte bereits im Jahr 2010 einen Antrag auf Förderung Ihres Ehrenamtes. Mit Hinweis auf die angespannte personelle Situation (derzeit 123 aktive Feuerwehrmitglieder) wurden darin verschiedene Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Feuerwehrdienstes vorgeschlagen.

Um die Einrichtung Freiwillige Feuerwehr und deren Einsatzbereitschaft in Varel langfristig zu sichern und zugleich der besonderen Verantwortung der Stadt Varel gegenüber den Feuerwehrmitgliedern als ihrem „ehrenamtlichen Personal“ gerecht zu werden, wurde seitens der Verwaltung unter Einbeziehung der Verantwortlichen der Feuerwehr Varel unten stehender Maßnahmenkatalog erstellt, der einer weiteren personellen Negativentwicklung entgegen wirken soll.

Maßnahmenkatalog:

1. Zuschuss an Atemschutzgeräteträger für die Mitgliedschaft in einem Fitness-Center

Feuerwehrmitglieder, die zum Atemschutzgeräteträger ausgebildet werden bzw. diese Ausbildung abgeschlossen haben, erhalten bei einer Mitgliedschaft in einem Fitness-Center einen monatlichen Zuschuss in Höhe von 10,-- €.

Kostenschätzung: 3.800,-- € jährlich

2. Zuschuss zum Erwerb der Varel-Dangast-Card

Der Erwerb der Varel-Dangast-Card (derzeitiger Preis 40,-- €) wird für aktive Feuerwehrmitglieder in Höhe von 20,-- € bezuschusst.

Kostenschätzung: 1.000,-- € jährlich

3. Ermäßigung von Gebühren für die Nutzung von Kindergärtenkrippen

Um insbesondere jüngere Mitglieder neu zu gewinnen, sollen die von aktiven Feuerwehrmitgliedern zu entrichtenden Gebühren für Kindergärten und Kinderkrippen um ein Drittel der Gesamtgebühr, höchstens jedoch um 65,-- € mtl., ermäßigt werden.

Kostenschätzung: 8.200,-- € jährlich

4. Sportabzeichenprämie

Aktive Feuerwehrmitglieder, die das Deutsche Sportabzeichen ablegen, erhalten eine noch zu benennende Sachprämie in Wert von 10,-- € jährlich .(z. B. Gutscheine oder Eintrittskarten für Sportveranstaltungen)

Kostenschätzung: 1.000,-- € jährlich

Die Erhöhung der Aufwandsentschädigung an die Mitglieder der Feuerwehr als ein Bestandteil des von der Feuerwehr gestellten Antrages wurde vom Rat der Stadt Varel bereits Ende vergangenen Jahres beschlossen.

Eine Umsetzung der vorgenannten Maßnahmen dient der Steigerung der Attraktivität des Feuerwehrdienstes und bietet potenziellen neuen Mitgliedern verschiedene Anreize für einen Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Varel. Darüber hinaus würde der Tatsache Rechnung getragen, dass die Feuerwehrmitglieder, im Gegensatz zu anderen ehrenamtlich Aktiven, eine Gefahrenabwehraufgabe wahrnehmen, die originär der Stadt Varel obliegt.

Im Falle weiter sinkender Mitgliederzahlen droht der Stadt Varel die Notwendigkeit zur Einrichtung einer Pflichtfeuerwehr gem. Niedersächsischem Brandschutzgesetz.

Hierbei ist zu bedenken, dass die Motivation und Leistungsfähigkeit der für den

Feuerwehrdienst zwangsweise herangezogenen Gemeindeglieder sicherlich wesentlich geringer ausfällt, als die eines freiwilligen Feuerwehrmitgliedes.

Alle Ermäßigungen und Zuschüsse sollen ausschließlich unter der Voraussetzung einer regelmäßigen Dienst- und Einsatzbeteiligung der aktiven Feuerwehrmitglieder gewährt werden.

Die von der Feuerwehr diesbezüglich durchzuführenden Kontrollen würden seitens der Stadtverwaltung regelmäßig überprüft.

Die Freiwillige Feuerwehr hat ihrerseits zur Verbesserung der personellen Situation die Mitgliederwerbung intensiviert und die Jugendarbeit verstärkt. Gezielt wurde von der Ortswehr Obenstrohe eine zweite Jugendfeuerwehr (neben der Jugendfeuerwehr Varel) aufgebaut.

Stadtbrandmeister Werner Asseln verweist noch einmal auf die tendenziell sinkenden Mitgliederzahlen und die drohenden Probleme, den Brandschutz dauerhaft ausreichend zu gewährleisten.

Zur vorgeschlagenen Maßnahme Nr. 2 vertritt er die Auffassung, dass die Dangast-Card, um einen tatsächlichen Anreiz zu schaffen, den aktiven Feuerwehrmitgliedern ohne eine Eigenbeteiligung zur Verfügung gestellt werden sollte.

Im Anschluss an eine kurze Diskussion befürwortet Bürgermeister Wagner einen geänderten Beschlussvorschlag.

Dieser solle eine Ausgabe der Dangast-Card ohne Eigenbeteiligung beinhalten. Des Weiteren sollten veranschlagte, aber nicht verbrauchte Mittel für die Maßnahmen 1,2 und 4 bei Bedarf der Maßnahme 3 (Gebührenermäßigung für Kindertagesstätten) zugute kommen.

Aus dem Ausschuss heraus wird vorgeschlagen, diesen Tagesordnungspunkt in die Fraktionen zur Beratung zu verweisen. Nach Ende der Sommerpause soll dieses Thema erneut in einer Ausschusssitzung beraten werden.

Beschluss zurückgestellt

Zur Beglaubigung:

gez. Jens-Olaf Fianke
(Vorsitzender)

gez. Harald Kaminski
(Protokollführer)